

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 50-51 (1933)

Heft: 16

Artikel: Welt-Bautätigkeit im Jahr 1933

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-582699>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

blech ersetzt werden. Zu diesem Zweck muß vorerst ein etwa 50 m hohes Gerüst vom Fuß bis zur Spitze des Turmes erstellt werden. Das Stellen der hohen Gerüststangen, ihre gegenseitige solide Verbindung und das etagenweise Legen der schweren Gerüstbretter sind mit viel Gefahr verbunden. Unter der kundigen Leitung von Maurermeister C. Masanti rücken die Arbeiten stetig vorwärts, wenn auch begreiflicherweise nicht im Eiltempo. In etwa 8 Tagen wird bei guter Witterung das Gerüst fertig erstellt sein und Spenglermeister J. Zuppinger mit dem Umdecken des Helmes beginnen können.

Saalbau in Derendingen (Solothurn.). Seit Jahren empfand man den Mangel eines genügend großen Gesellschaftsraumes. Diesen Mängeln abzuhelfen, hat sich nun Fritz Christen zum „Bad“ entschlossen. Im Monat Mai gab der unternehmungslustige Restaurateur den Auftrag zum Bau eines an Ausdehnung die Turnhalle übertreffenden Saales mit Bühne und allen dazu wünschbaren Nebenräumen. Die Fundamentierungsarbeiten wurden nach anstandsloser Genehmigung des von Architekt Adam (Solothurn) verfaßten Projektes durch das kantonale Baudepartement und die hiesige Baukommission sofort in Angriff genommen. Um die korrekte Ausführung bemüht sich ein Konsortium, bestehend aus den Bauunternehmern Frigo (Solothurn) und Caccivio (Luferbach). Der Bau soll anfangs November dieses Jahres bezugsfertig sein.

Strandbad in Liestal (Baselland). Nachdem durch Gemeindebeschuß die Stadt Liestal zur Errichtung eines Strandbades auf dem Bitterli-Areal einen Baukredit von 250,000 Fr. bewilligt hatte, gab an der Gemeindeversammlung der Gemeinderat das Vorliegen einer Kreditüberschreitung von 41,000 Fr. bekannt. Der Nachtragskredit soll durch einen neuen Gemeindebeschuß bewilligt werden, wodurch das Strandbad mit Einschluß weiterer Arbeiten auf 300,000 Franken zu stehen käme.

Bauliches aus Teufen (Appenzell A.-Rh.). Infolge der großen Arbeitslosigkeit im Baugewerbe hatte die Gemeinde Teufen beschlossen, ein modernes Sport-Schwimmbad mit Spielplätzen herzustellen. Diese Anlage wird zirka 150,000 Franken kosten und kann voraussichtlich noch diesen Monat eröffnet werden. Während der ganzen Bauzeit wurden zum größten Teil nur notleidende Bürger irgend welchen Berufes beschäftigt.

Welt-Baufähigkeit im Jahr 1933.

Allgemein kann die Lage am Baumarkt der Welt als gut bezeichnet werden. Gegenüber dem Vorjahr sind nur einzelne Rückschläge zu verzeichnen. Dagegen haben andere Länder Steigerungen der Baufähigkeit zu melden. In fast allen Wirtschaftsprogrammen der gegenwärtigen Regierungen sind Maßnahmen vorgesehen, die eine Vergrößerung des Baumaterialverbrauches erwarten lassen.

Deutschland. Infolge der Initiative, die die deutsche Regierung gerade auf dem Baumarkt entwickelt, rechnet man mit einer Steigerung der Bauarbeiten von 30—60 % gegenüber dem Vorjahr. Die Zahl der Baugenehmigungen für Wohnungen beziffert sich für die ersten vier Monate des laufenden Jahres auf 9664 gegenüber 9151 im Vorjahr. Die Notstandsarbeiten haben aber hauptsächlich eine Erhöhung der Tiefbaufähigkeit zur Folge. Man glaubt,

dafß der Wohnungsbau nur einen kleineren Auftrieb erhalten wird.

Belgien und Frankreich. Beide Länder verzeichnen gegenüber dem Vorjahr eine Schrumpfung der Baufähigkeit. Belgien hat in den Monaten Januar Februar, März, April 428 Baubewilligungen weniger erteilt als im gleichen Zeitraum 1932. Auch Frankreich, das seine Bauproduktion in Prozenten in die Statistik aufnimmt, verzeichnet einen starken Rückschlag. In den Monaten März und April erholten sich beide Länder ein wenig. Dies ist aber auf die Jahreszeit zurückzuführen, die immer saisonmäßige Belebung bringt.

Holland. In Holland ist die Baufähigkeit etwas stärker als im Vorjahr. Allerdings muß gesagt werden, daß das Jahr 1932 eine ungewöhnliche Tieflage des Baumarktes brachte.

England. Stark entfaltet hat sich die Baufähigkeit in England. Diese Steigerung ist wohl darauf zurückzuführen, daß das Geld billiger geworden ist. Von dieser Erhöhung der Baufähigkeit profitiert Polen am meisten, das durch die englisch-russischen Zwistigkeiten überraschend zu einem großen Holzlieferant für England geworden ist.

U. S. A. Die Verhältnisse in den U. S. A. sind noch nicht klar übersehbar. Wenn das Industrieprogramm Roosevelts zur Durchführung kommt, so ist mit einem starken Anziehen der Baufähigkeit zu rechnen. Eine Belebung ist aber auf jeden Fall zu erwarten.

Schweiz. In der Schweiz konstatiert man ein Anwachsen der Baufähigkeit. In den ersten vier Monaten des Jahres 1933 sind für 68 Gebäude mehr Baubewilligungen erteilt worden als im gleichen Zeitraum des Vorjahrs. Die Monate Februar und März brachten einen kleinen Rückschlag. Dieser wurde aber kompensiert durch die Steigerung der Baufähigkeit im Januar und April. Man erwartet eine weitere Belebung des Baumarktes.

Die Statistik der Weltbaulage ergibt folgendes Bild:

	Deutschland (Bauerlaubnis für Wohnungen)	Belgien (Baugenehmi- gungen)	Frankreich (Baugesamt, 1913 = 100)
Durchschnitt 1930	10483	950	137
" 1931	4819	1014	125
" 1932	3300	935	100
Januar 1932	2270	774	119
Februar 1932	1644	882	115
März 1932	1769	1051	112
April 1932	3468	1043	107
Januar 1933	1638	781	92
Februar 1933	1889	651	93
März 1933	2882	930	93
April 1933	3255	960	94
	England (Bauerlaubnis für Wohnungen)	Holland (Submiss. i. Mill. fl.)	U. S. A. Bauabschl. Mill. \$
Durchschnitt 1930	124,1	15,42	376,9
" 1931	107,5	12,66	259,2
" 1932	124,4	7,44	112,6
Januar 1932	87,6	7,88	84,8
Februar 1932	103,3	7,65	89,0
März 1932	121,8	7,64	112,7
April 1932	125,8	8,40	121,7
Januar 1933	136,2	5,84	83,4
Februar 1933	129,0	10,04	52,7
März 1933	173,8	10,54	60,0
April 1933	190,0	10,30	— 278
	Schweiz Baubew. für Gebäude)		